# Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den & Oberlahnkreis \* Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Ericheint täglich mit Musnahme ber Conn- und Feierlage. Melteftes und gelefenftes Blatt im Oberlahn-Rreis. Ferniprecher Dr. 59.

Berantwortlicher Rebafteur: gr. Cramer, Beilburg. Drud und Berlag von IL. Eramer, Großherzoglich Luxemburgifcher Doflieferant.

Bierteljahrlicher Abonnementspreis 1 Mart 50 Big. Durch die Boft bezogen 1,50 Mt. ohne Beftellgeld. Inferatgebühr 15 Big. Die fleine Beile.

nr. 166. - 1915.

iu

im

në

nz

et,

Weilburg, Montag, ben 19. Juli.

67. Jahrgang.

## Amtliger Teil.

Befanntmadjung über bie Sochfipreife fur Betroleum und die Berteilung ber Betroleumbeftanbe.

Bom 8. Juli 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Befeges über die Ermächtigung des Bundesrats ju wirtichaftlichen Magnahmen ufm. vom 4. Auguft 1914 (Reichs-Gefegblatt S. 327) folgende Berordnung erlaffen:

§ 1. Der Breis für je 100 Rilogramm Reingewicht Petroleum darf bei Berfaufen von 100 Rilogramm und

mehr 30 Mart nicht überfteigen.

Der Breis gilt fur Lieferung von einem deutschen Lager oder von der deutschen Grenze ab. Uebernimmt der Bertaufer das Burollen nach dem Lager des Räufers oder Die Berfendung nach einem anderen Orte, fo fann er nur feine baren Auslagen und bei Berwendung eigenen Gubrwerfs eine Bergutung bis gu 1 Mart für je 100 Ritogramm Reingewicht berechnen.

Bei Lieferung in Reffelwagen ichließt ber Bochfipreis die Bergutung fur die leihweife Ueberlaffung des Reffelmagens ein; jedoch darf fur einen die Beit von 48 Stunden überichreitenden Aufenthalt des Bagens auf der Empfangsftation eine Bergutung berechnet werben.

Berner darf berechnet werden:

für die taufliche lebertaffung von Bolgfaffern eine Bergutung bis gu 4,50 Mart für je 100 Rilogramm Reingewicht des verlauften Betroleums; wird der Rudtauf des Faffes vereinbart, fo darf der Rudtaufspreis nicht geringer fein als 2,75 Mart für je 100 Rilogramm Reingewicht;

für die leihmeise Ueberlaffung von Gifenfäffern eine Bergutung bis ju 1 Mart fur je 100 Rilogramm Reingewicht des verfauften Betroleums und, wenn die Gaffer nicht binnen zwei Monaten nach der Lieferung gurudgegeben werden, eine fernere Bergutung von 1 Mart für jedes Gaß und jeden weiteren angefangenen Monat;

für Gullen von Gebinden des Raufers eine Bergutung bis ju 50 Bfennig fur je 100 Rilogramm Rein-

§ 2. Bei Berfaufen von weniger als 100 Kilogramm darf ber Breis für je 1 Liter Betroleum bei Lieferung vom Lager ober Laden bes Bertaufers ab 32 Pfennig, bei Lieferung in bas baus bes Räufers 34 Pfennig nicht über-

Für die lleberlaffung und das Gullen von Behaltniffen barf eine Bergutung nicht berechnet werben.

§ 3. Bird Betroleum im Großhandel (§ 1) nach Mas oder im Rleinhandel (§ 2) nach Gewicht verfauft, fo wird fur die Unwendung der §§ 1 und 2 eine Menge von 100 Rilogramm einer folchen von 125 Litern gleichgefiellt.

§ 4. Die Bochftpreife (§§ 1, 2) gelten fur Bargahlung bei Empfang. Bird ber Raufpreis geftundet, fo burfen bis zu zwei vom Dundert Jahresginfen über Reichsbantdistont jugefchlagen merden.

\$ 5. Unter Betroleum werden die nach der Abdeftillation von Raphtha (Bengin) übergebenden fluffigen Erdolprodufte mit einem Glammpunft von mindeftens 21 Grad verstanden, die fich ju Leuchtzweifen, d. h. gum Brennen auf handeleublichen Betroleumlampen eignen.

Die Borichriften der Berordnung finden Unwendung auf Schwerbengin (Terpentinolerfag) fowie auf Mifchungen, die gu Leuchtzweden (Mbf. 1) geeignet find, fofern in

ihnen Betroleum enthalten ift.

§ 6. Unter Berucffichtigung ber von ben Landesgentralbehörden zu beichaffenden Bedarfenachweisungen fann ber Reichstangler die Grundfage beftimmen, nach denen die Berteilung der im Sandel befindlichen und in den Sandel fommenden Betroleumbestände an die Berbraucher zu erfolgen bat. Er erlößt die gurch Durchführung der Berteilung erforderlichen Anordnungen.

Ber ben vom Reichstangter getroffenen Anordnungen gumider Betroleum abgibt, wird mit Gelbftrafe bis gu funf. gehnhundert Mart oder mit Gefängnis bis zu drei Mo-

naten beftraft.

§ 7. Der Reichstangler tann Ausnahmen von den

Borjdriften der Berordnung zulaffen. § 8. Die §§ 2, 4, § 5 Abj. 2, § 6 des Gesetzes, betreffend höchstpreise, vom 4. August 1914 in der Faisung der Bestanntmachung vom 17. Tegember 1914 (Reichs-Gesetzblatt 3. 516) in Berbindung mit der Befanntmachung vom 21. Januar 1915 (Reichs. Befeghl. S. 25) finden entsprechende

§ 9. Dieje Berordnung tritt am 15. Juli 1915, die Borfdrift bes § 6 mit dem Tage ber Berfundung ber

Berordnung in Rraft. Der Reichstangler bestimmt den Beitpunft des Augerfrafttretens.

Berlin, den 8. Juli 1915. Der Stellvertreter des Reichstanglers. Delbrüd.

Berlin, den 4. Juli 1915.

Rach Mitteilung des Kriegsminifteriums find den Artilleriedepots teils mit der Boit, teils mit der Gifenbahn aus dem Felde ftammende Blindganger und fonftige icharfe Artilleriegeschoffe in beschädigtem Buftande überfandt worden, die anicheinend an irgend einer Stelle von den betreffenden Behörden pp. angehalten ober fonft gefunden worden find.

Jedes Bewegen und Aufnehmen icharfer Artillerie-Munition und von Blindangern oder ihre fonftige Behandlung durch Dichtfachverftandige ift augerft gefährlich. 2Bo folde Geichoffe angetroffen werben, find fie an Ort und Stelle ju belaffen, mahrend bas nachfte Urtilleriedepot fchlennigft gu verftanbigen ift. Diefes wird das weiterhin Erforderliche veranlaffen. Der Minifter des Innern.

3. A.: Freund.

I. 4783. Beilburg, den 16. Juli 1915. Un die Ortspolizeibehörden des Rreifes. Abdrud vorstehenden Erlaffes gur Renntnisnahme und genauen Beachtung. Der Ronigliche Landrat.

3. B.: Berg, freisbeputierter.

Bu I A I a 7178 M. f. L.

#### Futterwert und Breis der guderhaltigen Wuttermittel.

Der Breugische Landwirtichaftsminifter gibt folgendes befannt:

Mus ber 1914 er Ernte ift ein beträchtlicher Beftand an juderhaltigen Futtermitteln verblieben, der für den Saushalt der Gutterftoffe in der bevorftehenden Birtichafts. periode besonders wertvoll ift, wenn er in der richtigen Weije ausgenutt wird.

In den Rreifen der Berbraucher erfahren die einzelnen Futtermittel eine fehr verschiedene Bewertung. Um wenig-ften beliebt ift das Melaffejutter, deffen Ginführung vielfach noch immer beträchtlichen Schwierigfeiten begegnet. Es handelt fich um robe, unvermischte Melaffe mit durchschnittlich 48 pEt. Buder, die in der Birtichaft felbft durch Bermifchung mit Spreu, Badfel oder Stroh gur Gutterung geeignet gemacht wird, um Torfmelaffe mit durchichnittlich 70 pCt. Delaffe und 30 pCt. Torfmehl und um Sadfelmelaffe mit rund 65 pCt. Melaffe und 35 pCt. Strobhadfel. Der Rohguder (Erftproduft mit rund 95 pEt., Rachproduft mit rund 90 pEt. Buder) wird in nicht vergalltem Buftand an die Berbraucher fteuerfrei abgegeben, wenn er von legteren nach Borichrift der Steuerbehörde nachträglich vergällt wird. Als fertiges Gutter wird er der Regel nach in einer Mifdjung von etwa 90-95 pCt. Rohjuder und 5-10 pCt. Strobbadfel geliefert.

Die Schnigel, d. h. gewöhnliche Trodenschnigel, Buderschniget und Melaffeschnigel find nur noch in geringen Mengen vorhanden, weil fie ein allgemein beliebtes Futtermittel darftellen und daher gurgeit der Beichlagnahme ichon jum großen Teil vergriffen waren.

Brofeffor Dr. Dr. Schmoeger, Dangig, fiellt in einem in Dr. 21 der , Befipreugischen Landwirtschaftlichen Mitteilungen" vom 20. Mai 1915 erichienenen Artifel vergleichende Berechnungen über ben Futterwert ber guderhaltigen und anderer Futterftoffe an, aus dem hier einige Bahlen wiedergegeben werben. Bezüglich ber für Buder und Melaffe eingefetten Breife ift gu bemerten, daß fich, die Breife fur die Difchfutter vom 20. Dai ab um 10 Bi, fur ben Monat und Bentner erhöhen. Die Bermittlungetoften find in die Bableu bereits eingerechnet, nicht aber Fracht und Sadgebuhr. Die Berechnung führt gu folgendem Ergebnis:

Breis für ben Breis für bas Bfund Starfemert Bentner Rluffige Melaffe . . 8,6 Torfmelaffe . . . . . 4,14 12,3 Strohmelaffe . . . . . . 5,01 16,1 Rohzuder mit 100/6 Stroh-. 11,29 14,9 hadfel vergallt . . . . 10,62 15,5 Melaffeschnigel . . . . 6,96 13,8 Buderfchnigel . . . . . 8,56 14,5

wert in allen Buderfutterarten rund 25 pEt. billiger ift, als in ben Rartoffeln, wenn der Breis ber letteren gu 4 Mt. für den Bentner angenommen wird. Befonders billig

ftellt fich die Rahrwerteinheit in ber frifchen Melaffe, mobei allerdings die befonderen Roften für Gaffer, für bie Arbeit bes Mifchens und fur bas Mifchmaterial nicht mitgerechnet find. Der Breis ber Strohmelaffe und bes mit Dadfel vergallten Rohzuders erscheint etwas hoher, jedoch ift der Futterwert bes Badfels dabei nicht berudfichtigt ; gefchieht bas, bann berechnet fich die Rahrmert-Ginheit in Diefen Gutterftoffen nicht wefentlich hoher als in ber Torf-

Bon allen Rraftfutterarten fteben jurgeit in größeren Mengen nur juderhaltige Guttermittel jur Berfügung, und auch unter ben aus ber Berarbeitung ber neuen Ernte anfallenden Rraftfutterarten fieben die guderhaltigen Gutterftoffe der Menge nach bei weitem an erfter Stelle, denn die Erzeugung an Rleie ift aus befannten Grunden nur gering, die aus der inlandischen Ernte an Delfruchten bergeftellten Delfuchen, der Unfall aus den wefentlich eingeichrantten Garungsgewerben ift ebenfalls geringer als fonft. Die Brodutte der Buderfabritation muffen daber für die Erhaltung der einheimischen Biebbeftande in erfter Linie in Unfpruch genommen merben.

Wenn da und dort Migerfolge bei der Fütterung mit juderhaltigen Stoffen aufgetreten find, fo liegt bas nicht an ihrer mangelhaften Butterwirfung, fondern an ihrer unrichtigen Anwendung. 3m allgemeinen follten die Gaben von Buder oder Melaife die Menge von 4 Bfund auf den Ropf bei Grofivieh (1000 Bfund Lebendgewicht) nicht

überfteigen.

Das gange Gutter tann alfo niemals aus Buderfutter bestehen, man muß vielmehr bemuht fein, eine Mijchung aus dem verfügbaren Brunfutter, Deu, Gutterftrob, Rartoffeln oder Ruben unter Bugabe von Buderfutter und der Mindeftgabe von eineighaltigem Gutter (Delfuchen, Trodenheje ufm.) zufammenguftellen, mobei fur die guderhaltigen Stoffe die oben angegebenen Grengen einzuhalten und die Delfuchen auf eine Menge von 1/2-1 Bfund für 1000 Bfund Lebendgewicht und Tag einzuschränfen

Bei der Berfütterung von zuderhaltigem Material empfiehlt fich in allen Gallen eine Beigabe von 50-100 g Schlammfreide oder phosphoriaurem Gutterfalt für den

Aus diefem Anlag fei an die von Toepfer, Rittergut Großzichocher (Sachfen), gemachten Erfahrungen, mit ber herstellung eines Grundfuttere aus Stroh und Buder erinnert. Toepfer fagt in feiner Schrift: "Durchhalten unferer Biehbeitande mabrend des jegigen Ariegeguftandes, ohne Beeintrachtigung ber Bollbernahrung" (Gelbitverlog)

3ch ichutte das täglich ju benötigende Quantum Spreu und Strobhadfel auf der Futterdiele breit aus, lofe das zugeteilte Tagesquantum Buder (Melaffe tann in berverwendet werden) in einem offenen was in beißem Baffer auf und befprenge unter intenfivem Benden den Spreuhadfel wiederholt mit der Braufe einer Biegfanne, fo, daß möglichft alle Strohteile benegt werben. Es darf nur fo viel Baffer jum Bofen des Buders verwendet werden, als unbedingt gur Benegung notwendig ift, feinesfalls fo viel, daß die Gluffigfeit abfliegt. Rach grundlichem Mengen wird ber fo feuchte Strobbadfel auf einem langlichen Saufen zusammengebracht, leicht feftgetreten und mit alten diden Gaden bededt und jo 24 Stunden liegen gelaffen.

Es tritt eine Erwarmung des fo behandelten Spreu- und Strobhadfels ein, wodurch eine leichte Fermentation por fich geht, eine Borarbeit, die fonft ber Magen verrichten mußte. Rach 24 Stunden ift das Futter gur Futterung bereit. Bei einer Babe von 1/2-1 Bfund Buder pro Tag und Ropf und Grofivieh erreiche ich es, daß meine Tiere von diefem Spreufutter fo viel bei gweimaligen Tagesrationen aufnehmen, daß fie vollgefättigt find.

Mit diefem Grundfutter, als notwendigfte Unterlage ber Butterration, welches ben besonderen Borgug ber Billigfeit bat, habe ich in meinen Birtichaften Johlen, Spannochjen bei Stallruhe, trodenftebenbe tragende Rube, Jungvieh, mit fleiner Beugugabe, machfende Schweine (60 bis 110 Bfund fcmer), Diefe mit fleiner Beigabe von Futterruben, feit Monaten in gutem Gutterzuftande erhalten. Die Tiere madfen normal weiter und werben, wenn die Beit bagu gefommen fein wird, vollftandig ihrer Bwedbeftim. mung jugeführt werben tonnen. Dasfelbe Grundfutter erhalten meine Rugtiere, feien es Bferbe, Milchvieh und Spannochsen in Arbeit. Aus ben in ber Birfchaft porhandenen Binterfutterbestanden an Futterruben, gefauerten Schnigeln, Erodenichnigel, Schlempe, Den und Grummet und einem reftlichen Zeil von Kraftfutter erhalten bie Dild. fühe, ebenfo die Ochfen, foviel jur Tagesration jugeteilt. bağ folche bis jum Gintritt bes Granfutters ausreichen. Die Milchleiftungen find entsprechend ben Roften der Butterung gang befriedigend. Die Pferde erhielten bis jest bei furger Binterarbeit gur Frub- und Mittagsmablgeit 20 Bfb. Rraftfutter pro Baar und Tag, beftebend aus hafer mit etwas Gerftenfchrot und Beigenschalen vermischt. Bur Abendmahlzeit das obige Grundfutter, hergestellt aus 2 Bib. Buder und guter Beigenspreu mit Beimifchung von 20 Bid. Futterruben, dagu eine Tagesheugabe von 15 Bib. pro Baar. Die Rraftfutterration gebente ich, da hafer befcblognahmt wurde und nur etwa 3 Bid pro Ropf freigegeben find, durch Beigabe von Robzuder mit Trodenidmigeln gu erfegen."

Bem alfo baran gelegen ift, fein Bieh ohne allgu große Ginidranfung des Beftandes über etwa eintretende Metgeiten durchzuhalten, dem fann nur empfohlen werben, fen rechtzeitig auf die Berfutterung von Buderfutter und nomentlich Melaffe eingurichten und babei den mehrfach er eilten Rat ju beachten, nicht auf einmal Die gange Menge Buderfutter ju geben, fonbern allmählich von bem alten

auf das neue Butter überzugehen.

Die Melaffe und die anderen zuderhaltigen Futtermittel find burch bie Rommunalverbande unter Bermittlung ber Bezugsvereinigung der beutschen Sandwirte, Berlin IB. 35, Botsbamerftrage 30, ju beziehen. Berlin, den 2. Juli 1915.

Weilburg, den 15. Juli 1915. Borftebender Abdruck wird zur allgemeinen Renntnis

Da die Trodenheit der legten Monate vielfach gu einer Futterfnappheit geführt hat und an Futterftoffen pormiegend Melaffe und Rohguder verfügbar find, diefe. Sutterftoffe aber vielfach in der landwirtschaftlichen Bevollerung noch feine hinreichende Beachtung gefunden haben, fo icheint es dem Derrn Minifter für Landwirtschaft wunschenswert, daß fur die weitere Einführung diefer Gutteracten. Sorge getragen wird. Dies wird fich am wirtfamten erreichen laffen durch die Bulaffung eines Flugblattes wie vorftebend abgedruckt an alle Betriebe von 5 ha landwirtichaftlich genugter Flache an aufwarte.

Den Ortspolizeibehorben bes Rreifes überfende ich destalb in ben nachften Tagen ohne Unschreiben eine Angahl Flugblatter und erfuche diefelben an die vorhandenen Betriebe au verteilen. Der Königliche Landrat.

3. B.: Derg, Rreisdeputierter.

# Richtamtlicher Teil.

Der Weltfrieg.

Heber 28 000 Ruffen gefangen und viel Kriegsmaterial erbeutet.

Großes Hauptquartier 17. Juli mittags. (W. T. B. Amtlich.) Beftlicher Kriegofdauplat.

Begenfeitiges Artifferie- und Minenfeuer auf vielen Stellen der Front.

Deftlicher Kriegofchaupiat.

Die por einigen Tagen unter Oberleitung des Beneralfeldmarichalls v. hindenburg auf diefem Kriegsichauplag begonnene Offenfive bat ju größeren Ergebniffen ge-

Die Armee bes Benerals der Infanterie von Below, die am 14. Juli bei und nördlich Curschann die Bindau überschritten hat, blieb in siegreichem Fortschreiten. Unsere Ravallerie ichlug mehrfach die feindliche aus dem Felde. 11 Offiziere, 2450 Mann wurden gu Gefangenen gemacht, 3 Wefchute, 5 Mafdinengewehre er:

Unter ben gefangenen Offizieren befindet fich ber Rommandeur des 18. cuffifchen Schugenregiments.

Die Armee des Generals der Artillerie v. Gallwig griff die feit anfang Marg mit allen Mitteln neugeitlicher Befeftigungefunft verftartte ruffifche Stellung in ber Begend füdlich und fudöftlich von Mlawa an. Ju glangendem Uniturm murden drei hintereinand

fifche Linien nordweftlich und nordöftlich Bragnics durchbrochen und genommen, Dzielin und Lipa erreicht.

Durch den von beiden Stellen ausgehenden Drud erschüttert und erneut angegriffen, wichen die Ruffen nach Raumung von Bragnics am 14. Juli in ihre feit langem vorbereitete und ausgebaute rudwärtige Berteidigungelinie Ciechanow-Rrasnofiele. Schon am 15. Juli fturmten die hart nachbrangenden deutschen Truppen auch diefe feindliche Stellung, durchbrachen fie fublich Bielona in einer Breite von 7 Rilometern und zwangen den Gegner gum Rückzug.

Gie murden unterftugt von Truppen des Generals der Artillerie von Scholz, die von Rolno ber in der Berfolgung begriffen find. Geit geftern ziehen die Ruffen auf ber gangen Front zwifchen Biffa und Beichfei gegen ben

Marem ab.

Der Bewinn diefer Tage beträgt bei der Urmee des Generals von Gallwig 88 Diffgiere, 17500 Mann Gefangene, 13 Gefdute (barunter ein fcmeres), 40 Rafdinengewehre, 7 Minenwerfer erbeutet. Bei der Armee des Generals von Scholz hat fie fich auf 2500 Gefangene, 9 Dafdinengewehre erhöht.

Cudoftlicher Rriegofchauplag.

Rachdem die verbundeten Truppen in den letten Iagen am Bug und zwijchen Bug und Beichfel eine Reihe ruffifcher Borftellungen genommen hatten, haben fich geftern auf diefer gangen Front unter Gubrung des Generalfeldmarichalls von Madenfen größere Rampfe entwidelt.

Weftlich des Bieprg in der Gegend füdmeftlich Krasnoftom durchbrachen beutsche Truppen die feindliche Linie. Bisher fielen 28 Offigiere und 6380 Ruffen als Befangene in untere band, 9 Dafdinengewehre murben erbeutet.

Auch westlich der oberen Beichsel bei der Armee des Beneraloberften von Wonrich ift die Offenfive wieder auf-

Oberfte Deeresleitung.

#### Biele Taufend Ruffen gefangen fowie Kriegematerial erbeutet.

Großes Hauptquartier 18. Juli mittags. (W. T. B. Amtlich.) Beftlicher Kriegofchauplat.

Ein frangofischer Angriff auf die Rirchhofshöhe von Couches murde abgewiefen. 3m Argonnenwalde wurde durch fleine Erfolge die gewonnene Linie noch ver-

Muf ben Doben weftlich Les Coparges wird gefampft. In Lothringen ichlugen unfere Truppen Borftoge des Zeindes bei Embermenil (füdlich von Luneville) und in der Gegend von Ban de Gapt gurud,

Deftlicher Rriegsichauplat.

Teile der Armee bes Generals v. Below fchlugen eiligft herangeführte Berftarfungen der Ruffen bei 211ts Mug, nahmen ihnen 3620 Gefangene, 6 Gefdute und 3 Majchinengewehre ab und verfolgen jeist in öftlider Richtung. Beitere Zeile der Armee ftebem nordoft. lich Kurschann im Rampi. Deftlich diejes Ortes wurden die vorderften feindlichen Stellungen im Sturme genommen.

Bwifchen Biffa und Beichfel fegten die Ruffen ihren Rudjug fort. Die Truppen des Generale von Scholz und oon Ballwit folgen dicht auf. Wo der Begner in porbereiteten Stellungen noch Biderftand leiftet, murbe er angegriffen und geworfen. Go fturmten Referve- und Landwehrtruppen des Generals von Scholz die Orte Borembn, Bnf und Bloszegner.

Regimenter der Armee des Generals von Gallwig durchbrachen die ftart ausgebaute Stellung Mtodgiano. wo-Rarniewo. Die Bahl ber Gefangenen mehrt fich erheblich, weitere 4 Beichnitze wurden erbeutet.

Much nördlich ber Bilita bis gur Beichfel haben bie Ruffen rudgangige Bewegungen angetreten. Unfere nachdringenden Truppen machten bei furgen Berfolgungefampfen 620 Gefangene.

Sabontimer Rriegefchamplat. Die Diffenfine der Armee des Generaloberften wan Sie mit hierher genommen, Balter! - Sie follen und behilflich fein, ben Gehler auf ben Blatten gu bejeitigen. Und ba ich gemerkt habe, bag Gie an einem viel gu ftart ausgebilbeten Gewissen laborieren, will ich Ihnen auch noch jagen, daß es keineswegs ein ichlechtes Wert in, bas Gie tun jollen! Der Baron ift wohlhabend, und er hatte bas saliche Gelb für fich felbft nicht notig. Aber er bat fein Beben einen großen und gered ten Sache gewe ht, für die er Geld braucht — viel Geld. Was es ift, fann ich Ihnen natürlich nicht fagen viel Geld. Was es ist, kann ich Ihnen natürlich nicht jagen —
benn das ist nicht mein Geheimnis allein. Aber ich schmöre Ihnen, daß es eine gute und große Sache ist Und der Zhnen, daß es eine gute und große Sache ist Und der Zweck heiligt bekauntlich die Mittel. Es sind ichon viet schlimmere Dinge geschehen, die man um ihres Ausganges willen später gutgeheißen hat. — Und nun ichlagen Sie ein in die Dand, die ich Ihnen biete! Werden Sie der Unsere, und Sie sollen es nicht zu bereuen haben!"

Da endlich schien der surchtbare Bann von Relly ge-nommen. Abwehrend erhob sie beide Dande, und dreit, vierwal trieß sie bernar.

viermal ftieß fie hervor:

Nie — niemals! Da fam ein bojes Leuchten in die Augen des Forst-aussehers. Sein massiger Oberkörper ducte sich ein wenig nieder wie der einer sprungbereiten Rabe. Und seine Dande

ballten sich drohend zu Fäusten.
"Ah — Sie wollen nicht?" zischte er leise. "Run, mein Bürichchen, da muß es eben auf andere Weise geschehen!
Ich habe schon stärkere klein gekriegt wie Sie!"

Bimmers. Mit einiger Anstrengung schod er dort eine Ede des Bimmers. Wit einiger Anstrengung schod er dort eine Etagere beiseite und öffnete eine dahinter besindliche Taperentür.
Mit weitgeössen, entjehensstarren Augen war Relly seinen Bewegungen gesolgt. Was wollte er tun? Was würde ihr Schicksal sein? Sie würde sich wehren – ja, sie würde sich wehren! Bis zum letzen Aremzug würde sie sich versteibigen.

Und jeht, im Augenblicke ber hochften Gefahr, tam es ihr mir einem Male in ben Ginn: wenn herbert von Letow

Unter heftigem feindlichen Feuer überwander amfere Truppen am Bormittag des 17. Juli an einer ichwachen Stelle die Drahthinderniffe por ber mit allen Mitteln ausgebauten feindlichen hauptstellung und fturmten durch diefe Bude pordringend die feindlichen Graben in einer Ausbehnung von 2000 Metern.

3m Laufe bes Tages wurde die burchbrochene Stelle in gahem Rahtampf erweitert und bis tief in die feindliche Stellung vorgeftogen. Um Abend war der Feind - bas Mostauer Grenadierforps - von unferen Landwehr- und Refervetruppen geschlagen. Er trat in der Racht den Rudgug hinter ben 3lgante-Abichnitt (füdlich von 3melem) an. Dabei erlitt er febmere Berlufte, 2000 Mann wurden gefangen genommen und 5 Dafdinengewehre

Bwifden oberer Beichfel und bem Bug . Abfchnitt dauern die Rampfe unter Gubrung des Generalfeldmarichalls von Madenfen an. Die Ruffen wurden durch deutsche Truppen von den Doben zwischen Bilacztowice (fublich von Biasti) und Rrasnoftam hinuntergeworfer. Beide Orte find gefturmt,

Ein frifches in den Rampf geworfenes fibirifches Armeetorps tonnte die Niederlage nicht abwenden. Es wurde gefchlagen. Bir machten mehrere Zaufend Gefan-

gene.

Oberfte Deeresleitung.

non

gen ber b

eingu fucht, gu m brech

ratur

gefch

gen

mun

beeit

ber fich

fich fie, bem

ber

gun

flan

nah für thre

ipro ben

Bon In ben

ber ani gro Iur Ro Be

Better Entre be

一個 の日 日本

#### Große Erfolge im Often.

Die auf Beldmarichall vi hindenburgs erneute Offenfive gefegten Erwartungen haben fich bereits erfüllt. In Rurland treibt die Armee v. Below den Feind fiegreich por fich ber. Der ichone Erfolg der Armee v. Gallwig, Die den Durchbruch der feindlichen Stellungen bei Bielona bewirtte, zeigt fich in dem Rlickzug der Ruffen gegen den Rarem. Werden fie über diefen Gluß gurudgedrangt, fo fteben wir vor nowogeorgiewst und Barichau. Dann bat Barichaus Schickfalsftunde geschlagen. Much auf dem füdöftlichen Kriegsichauplag ift die Offenfive wieder erfolgreich aufgenommen worden. Bei Krosnit wurde die feindliche Front durchbrochen und viele Taufende von Befangenen gemacht. Gin glangender Sieg auf allen Bunften !

Innere ruffiche Berdrieflichfeiten. Die Regierungs. frije in Rugland fordert immer weitere Opfer. Jeht hat auch die Stunde des Ministerprafibenten Goremptin geichlagen, der durch ben Aderbauminister Kriwoschein erseht werden soll. Die revolutionare Bewegung im Lande werden soll. Die revolutionare Bewegung im Lande ichreitet inzwischen unauschaltsam sort. In allen russischen Südgouvernements bis an die Kuste des Schwarzen Meeres sind strenge polizeiliche Sicherheitsmaßnahmen aus Furcht von Unruhen getroffen werden. Die Leitungstenius wird sind strenge polizeiliche Sicherheilsmaßnahmen aus Furcht vor Unruhen getroffen worden. Die Zeitungszensur wird sehr scharf gehandhabt und die Zivilbevölkerung in biesen Gegenden Südruftlands ist großen Schikanen wegen der revolutionären Strömungen ausgeseht. Der Handelsverkehr ist wegen fortbauernder Berhastungen sast unterbunden. Die Furcht vor neuen Straßenunruhen spricht aus einem Erlaß des Höchstemmandierenden von Moskau, der unter Androchung ichmerster Straßen von Rogeromen warnt und Anbrohung ichwerfter Strafen por Bogromen warnt und dringend ermahnt, alle Kraft auf die Organisation des Landes zu verwenden und die Rube zu bewahren.

#### Im Westen

haben bie Kämpfe nach ben großen Erfolgen, die unsere Truppen in den Argonnen in der letten Zeit errungen haben, teinen nennenswerten Umfang mehr angenommen; dagegen wültet der Reintrieg, bei benen die Minenangriffe eine hauptrolle fpielen, auf vielen Stellen ber Front meiter. Much bas Artilleriefeuer hat auf beiben Getten wieber eingefest.

#### Der englische Streit.

200 000 Streitende zählt man jeht in England! Diese Miesenzahl ist der beste Beweis, daß die Wasnahmen der englischen Regierung, von den Arbeitern mit Hohn und Spott beantwortet worden sind. Fast alle Kohlengruben liegen still, in allen Orten hat der ungewohnte Andtid der Felernden eiwas unheimliches an sich. Wit Musst ziehen die Streisenden durch die Strasen, die Bolizei wird dei ihrem Erscheinen mit lautem Gelächter begrüßt. Der Bertuch der Regierung die Krheiter unter das Munitionsoelen fuch ber Regierung, die Arbeiter unter bas Munitionsgefet gu fiellen, hat bei ihnen eine grimmige Berbiffenheit gewedt, bie ben ftunblichen Musbruch einer Revolution befürchten laffen. Alle großeren Gale und Bereinsraume find ftanbig

bei dir mare — er wilrbe bich verteidigen, murbe bich gut schützen wiffen! Mit voller Deutlichseit fab fie ihn in feiner blübenden mannlichen Rraft und Echanheit vor fich freben, wie er auf die Weinende berabblidte - und der eine einzige Gedanke nur hatte ploglich noch in ihrer Seele Raum: ihn noch einmal feben - ein einziges Mal, ehe bu ftiebft! Sie hatte beinabe bergeffen, mas foeben vorgegangen mar,

und was ihr noch bevorstand. Aber Beidner erinnerte fie fehr nachdrudlich baran. Er wandte fich ploblich um.

ne jehr nachdrudlich baran. Er wandte sich plohlich unt, und ben Blid drohend auf sie g beset, sagte er:
"Sie haben sich Ipr Schafal selbst geschaffen, und Sie dürfen sich nicht beslagen, wenn es Ihnen nicht behagt! Dier führt eine Keine Treppe hinaus, auf der Sie zu einem Jimmer gelangen. Es sieht ein Bett darin, ein Tisch und Wasichgerat — es ist also vollkommen ausreichend möbliert! In diesem Zimmer werden Sie in Zukunft, dan aller Weit abgeschlossen, sonst werden It nerden Anner Top is der Anner dur sehen der Essen Die wir bei der Arheit bebississe kommen. Außerdem werden Sie nier bei der Arbeit behissich sein, werden unter meiner Aufsicht den Jehler in den Platien beseitigen und sich auf andere Weise nitzlich machen, ohne auch nur einen Pfennig Belohnung dafür zu erhalten. Das Gelbfür Ihre Mutter im Spital wird auch weiterhin bezahlt werden, ba fie uns fonft möglicherweise Scherereien machen tonnie Sonft aber werben Gie nichts erhalten, bis Gie eines Tages vernünftiger geworben find und freiwillig tun, was ich boch bon Ihnen erzwingen tann. Und nun marich — hinauf ba Seute habe ich noch teine Arbeit für Sie, und Sie mögen fich die Bett bamit vertreiben, über bas nachzudenten, mas für Sie bas Ratlichfte mare."

Ginen Augendick ftand Relly regungslos, entschlossen, nicht von der Stelle zu weichen. Aber sie konnte sich der zwingenden Macht seiner Augen, seiner ganzen Persönlichseit uteht entziehen. Ihr Mut war gebrochen, und an alles Gliedern zuternd, ging sie an ihm vorbei die Trept

Das Geheimnis von Katenhoop.

Roman von D. Bill.

Nachdrud verboten.

Aber es blieb alles totenftill. Gewaltjam fuchte fie fich aufuraffen. Aber bor ihren Mugen flimmerte es, und bie Gegennande im Bimmer verschwammen in einem biden Rebel, aus bem sich wie tanzende Flammen die lichtipiegeinden Gläser an den Wänden leuchtend hoben. Die plumpe Gestalt Weichners ichten ins Unendliche zu wachsen — sie glaubte, in jedem Augenblick musse er die Arme ausstrecken, um sie zu ermurgen - ju toten

Wenn er nur wenigstens etwas tate — wenn er sprache, irgend etwas Entscheidendes sagte, die Sache zu Ende brachte! Sie selbst vermochte ja nicht einen einzigen armseligen Laut herborzubringen. Wenn er sie jest mordete, sie ware nicht imftande gewesen, einen Jinger zu ihrer Berteidigung zu

Sie verftand taum ben Sinn feiner Borte, als er jest

langfam weiteriprach : "3ch hoffe, daß ich mir 3hr Schweigen nicht unglinftig beuten muß, Walter! — Denn es ware schlinum für Sie. Bringen wir es benn zu einem Schuß! Ich will Ihnen präzisieren, welche Aufgabe Sie hier haben werden. Daß die jalschen Scheine, die Ihr Bater so ungeschickt hat verwerten wollen, von uns stammen, missen Sie ja lange gemerkt haben. Mit Hilfe eines ungeheuren Apparates ist es uns gelangen, Kassenscheine herzustellen, die den einten haargenau gleichen, dis auf einen keinen Zeichensehler in einem Schnörkel. Solange der nicht beseitigt ist, sind die Dinger so gut wie wertlos. Run din ich selbst Chemiser, und ich verstehe nicht viel von derartigen Sachen. Der Mann, den wir hatten, bestam es mit der Angst, als man Ihren Bater einsperrte, und er ist auf und deben. Der Noter eher seste wir einsperrte, und er ist auf und deben. er ift auf und davon. Ihr Bater aber fagte mir einmal, bag Sie fehr geschieft im Beichnen und Gravieren seien. Er hatte Sie fur alle Balle bas lernen laffen. Deshalb habe ich von den Stretkenden besetzt, die in stürmischen Bersammlungen ihrer Entrüstung Ausdrud geben. Der Arbeiterausschuß, der durch seine Geneigtheit, auf die Regterungsmaßnahmen der durch seinzugehen, sich das Bertrauen der Arbeiter verscherzt hat, einzugehen, sich das Bertrauen der Arbeiter verschiefend sucht, trat der Erregung der Arbeiterschaft, weiter vermitielnd su wirken. Hestige Szenen und dittere Ausbrüche unterzeitung unmöglich erschen. Als die Arbeitersührer zur ratung unmöglich erscheint. Als die Arbeitersührer zur geschrien. Ein Führer, der laut erstärte, daß die Walliser geschrien. Ein Führer, der laut erstärte, daß die Walliser geschrien. Ein Führer, der laut erstärte, daß die Walliser geschrien. Vin Führer, der laut erstärte, daß die Walliser gesteiter von seiner Regierung der Welt zur Arbeit gezwungen werden könnten, wurde begeistert geseiert. Die Stimsen werden könnten, wurde begeistert geseiert. Die Stimsen werden könnten wurde begeistert geseiert. Die Stimsen von der Arbeiterschaft kaft sich durch die von der Regierung vorgebrachte Ermahnung zur Baterlandsliebe nicht rung vorgebrachte Ermahnung zur Baterlandsliebe nicht beeinslussen. Und wenn alle englischen Schiffe unterbeeinslussen, jagen sie, jo lassen wir uns dadurch nicht bon ben Strettenben befett, Die in fturmifchen Berfammlunrung norgebrachte Ermahnung zur Baterlandsliebe nicht beeinflussen. Und wenn alle englischen Schisse untergeben sollten, sagen sie, so tassen wir uns dadurch nicht in unierer Hatten, sagen sie, so tassen wir uns dadurch nicht in unierer Hatten, sagen sie, so tassen die Zusammentünste der Streikenden hatten schließlich das Endergednis, das sieder Streikenden hatten schließlich das Endergednis, das sieder Streikenden hurch sied gesen siederschaften. Die Konserenz, sagen zur Sprache, die auch die disher Gemäßigteren zwangen, zur Sprache, die auch die disher Gemäßigteren zwangen, sur Sprache, die auch die disher Gemäßigteren zwangen, sur Sprache, die auch die kalfachen nicht gesannt. Zeht siehen wir unter sie, hat die Talsachen nicht gesannt. Zeht siehen wir unter dem Munitionsgeseh. Wir besinden uns im Widerspruch dem Munitionsgeseh. Wir besinden uns im Widerspruch dem Geseh. Das ganze Bolf ist gegen uns, mit Ausnahder Deit Wirfungslosigseit der töniglichen Protlamation der Deutsche und der Türken.

Die Wirfungslosigseit der töniglichen Brotlamation hat in den englischen sönigstreuen Kreisen große Beunruhisten wertlossen sehn in der völligen Richtachtung der Proklamation, von der man sich die bedingungslose Wiederaufinahme der Arbeit versprach, ein so gesährliches Anzeichen sihre Meinung aussprechen, wonach das englische Königswort in Zeiten nationaler Gesahr sür die Regierung wertlos sei. In ganz England gibt es nur noch ein Gesprächsischema, — nicht etwa der Krieg, sondern die Lage in den Kohlendezirsen von Südwales.

ben Kohlenbezirfen von Sübwales.
Die Antwort der englischen Regierung auf das Borgeben der Streisenden ift vorläufig noch ausgeblieben. In Bales ist zwar ein Munitionsgerichtshof eingesett worben, ber nun nach bem Bortlaut ber toniglichen Brotlamation mit ben Maffenverurteilungen ber Arbeiter beginnen mußte. mit den Massenverurteilungen der Arbeiter beginnen mußte. Bisher ist aber noch teine einzige Antlage erhoben worden. Jede Partet wariet vorläufig noch das Beginnen der anderen ab. In London haben wichtige Berhandlungen zwischen Bertretern der Regierung, den Bergwerfsbesihern und den Bergarbeitern stattgesunden. Zwed der Berhandlungen war eine schnelle Beilegung der Schwierigkeiten im Kohlenrevier von Südwales, woraus zu ersehen ist, daß die Regierung sich nicht an die angefündigten Gewalimaßnahmen beranwagt.

Die verichledenen regierungsfeindlichen Stromungen in England haben die Regierung in Ihren Drohungen jeht soweit getrieben, daß sie ein Ausnahmegeset antündigte. Ministerpräsident Asquith erklärte im Unterhause, daß die Tätigkeit der Unadhängigen Arbeiterpartei und anderer Körperschasten sorgiam beobachtet würde. Es werde die Brage erwogen, ob nicht die Bollmachten ber Regierung unter ber Bandesverieibigungsafte erweitret werden müßten. Dieje außerorbentliche Mahnahme wurde aufs icharifte die troftlojen innerpolitischen Buftande Englands beleuchten und ben Banterott bes gegenwärtigen Spftems bedeuten.

#### Sokal-Madridten.

Beilburg, den 19. Juli 1915.

". Gingiebung ber Gunfundgwangigpfennigftude. Das "Marineverordnungsolatt" bringt eine Berfügung des Staatsfefretars des Reichsmarineamts vom 13. Juli, modurch die Marinetaffen angewiesen werben, die in ben Beftanden fich befindlichen und noch eingehenden Gunfundgwanzigpfennigitude nicht wieder auszugeben, fondern ber Reichsbant zuguführen.

. Bur Grhaltung ber Milch wird ein erprobtes Mittel betanutgegeben. Man fuge beim Abtochen eine Mefferfpige woll Ratron ber Mild gu, woburch bas Berinnen begw. Berfauern perhatet wird.

er

in ei

net

en,

tine

ft!

rte m,

mo gt !

am)

rt! Belt She box

tten ud belb

dent, mie

ba.

istem illen

5" Conberverluftliften über Unermittelte. Huger den Berluftliften, die fich auf Gefallene und Bermundete begiehen, ericheinen, was noch wenig befannt fein ourfte, auch Conderverluftliften über Unermittelte. Ge ift dringend erwünscht, daß von diefen Liften, die bei den Auslagestellen der Berluftliften ausliegen, recht fleifig Ginficht genommen wird, damit fie ihren Bwed voll erfüllen.

WX Bur die Rationalftiftung fur die hinterbliebenen der im Rriege Befallenen gingen beim hiefigen Boftamt, weiter ein: von Ungenannt 20 Mart.

Landwirte fturgt abgeerntete Roggenfelber fofort flach um und bebaut fie mit Stoppelruben. Huch empfiehlt fich eine Musiaat von Grundungsfamen!

#### Provinzielle und vermischte Hachrichten.

. Arfurt, 17. Juli. Dem Unteroffizier Jofef Bigand pon bier murbe bas Giferne Rreug 2r Rlaffe verlieben.

Beglar, 17. Juli. 2000 Ruffen ructen heute aus bem hiefigen Kriegsgefangenenlager ab. Beitere Abtransporte follen, wie der "B. Ang." hort, demnachft erfolgen. Es tommt aber wieder Erfag für fie.

Marburg, 16. Juli. Die aus dem Gefangenenlager Mittelbeutiche Sartiteininduftrie Riederofleiden" entwichenen beiden frangofifchen Rriegsgefangenen fonnten bier wieder feftgenommen werden.

Domburg, 17. Juli. Geftern wurde in die biefige Beilund Pflegeanstalt der Meggergefelle Schafer aus Birmafens vom Gefangnis in Zweibruden überführt. Er hatte, wie noch erinnerlich, in Pirmafens feine bisherige Geliebte, die 17 jahrige Delene Reller, por furgem durch Mefferftiche in ben Sals getotet und ftand bann besmegen por bem ftandrechtlichen Gericht Zweibruden, bas die Uebergabe des Berbrechers an das ordentliche Gericht anordnete, nachdem er wahrend der Untersuchung und ber Berhandlung Spuren von Beiftesftorung zeigte. Runmehr wird er hier mahrend 6 Bochen beobachtet werden.

Geifenheim, 16. Juli. Die Billa bes Derrn Dr. Schafer an der Rudesheimer Landstraße hier, Die gegenwartig nicht bewohnt ift, da der Befiger fich im Felde befindet, murbe in einer ber letten Rachte von Spigbuben beimgefucht. Die Ginbrecher haben die Betten benugt, fich die Borrate angeeignet, benn in der Ruche lagen allenthalben geöffnete Ronfervenbuchfen umber und haben fich auch am Selt gutlich getan. Bas fonft noch von der wertvollen Ginrichtung fehlt, mar nicht festguitellen, ba ber Befiger eben nicht an-

wefend ift. Bacharach, 16. Juli. 3m benachbarten Liebshaufen wurde einem Landwirt, ber im Gelbe fteht, von beffen Anecht eine Ruh aus bem Stalle geftohlen. Der Dieb wurde in Raubeim festgenommen und mit ber geftohlenen Ruh nach Rheinbollen gebracht. Da ber Knecht fich auch bem Militarbienft entzogen hat, barf er nun einer entfprechenden Strafe entgegenfeben.

Bab Rrengnach, 17. Juli. Der "Deffentliche Ungeiger" teilt mit: Rapitanleutnant Berfing, ber erfolgreiche Unterfeebootführer, ift von der Stadt Rreugnach, wo fein Bater, Bebeimer Sanitaterat Brof. Dr. Berfing, feit 12 Jahren lebt, jum "Chrenburger" ernannt worden.

Offen, 16. Juli. Josef Thuffen, der 71jahrige Bruder des Großinduftriellen August Thuffen, wurde vergangene Racht auf den Fabritanlagen in Mutheim a. d. Ruhr das Opfer eines totlichen Unfalles.

Bilbungen, 16. Juli. Infolge einer Spielerei mit einer Schufgwaffe murbe im nahen Rheinhardshaufen ein Schuljunge fo fcmer verlett, daß er ftarb. - Der Arbeiter Schäfer aus Mit-Wildungen fturzte beim Reinigen eines Brunnens feche Meter tief berunter und blieb ichwerverlegt

Derfaulte Rarjoffelu. Unstatt bie Kartoffelpreise auf bas von früher gewohnte Maß herabzusehen, hielten auch manche Behorben an bem Eigensinn fest, die überreichlich vorhandenen Bestände lieber versaulen zu lassen, anstatt fie ber armeren Beodlferung zu einem billigen Preis zukommen zu laffen. Auch die Stadt Hanau kaufte im Berbft 1914 mehrere taufend Zentner Kartoffeln, um fie vor ber neuen Ernie zu billigen Preisen ber minderbemittelten Be-völferung zu verfausen, mas jedoch aus unbefannten Grün-ben unterblieb. Die Kartoffeln sind nun versault. In ben Kellerräumen bes Gerichtsgefängnisse lagern zahlreiche Zentner dieser faulen Kartoffeln. 3hr Geruch verpestet bereits die Umgebung des Gymnaftums, bas in den por-beren Raumen bes Gebaubes untergebracht ift und bas beshalb noch por ben Ferien auf Unordnung bes Rreis-arztes geschloffen murbe. Dit Bagen ichafft man feit einigen Tagen die versaulten Kartoffeln auf die Felber, um fie ale Dung ju verwerten. Der Schaben wird auf 25 000 Mart geichatt.

Die "freie Ameritaner" englische Refruten murben.

Be mehr man barüber aufgellart wird, wie Amerita fich von

Die "freie Amerikaner" englische Rekrufen wurden.

Je mehr man darüber aufgestärt wird, wie Amerika sich von England ichisanieren läßt, desto mehr verliert man auch die Achtung vor diesem schwachen Staatengebilde. Englisch amerikanische Zeitungen sehen sich jeht selbst gezwungen, gegen diese Bergewaltigung Protest zu erheben. Ein besonders krasser Fall ist solgender: Im Laufe des Monais Mai sanden zahlreiche Pserdeverschissungen aus amerikanischen Schen nach England statt. Eiwa 30 mindersährige Amerikaner nahmen hierbet Dienste als Pserdewächter. Bor Ankunst der Amerikaner in englischen Herbenditer. Bor Ankunst der Amerikaner in englischen Harbust des dien erhelten die englischen Werber Gelegenheit, sich an Bord zu begeben, um die Jungen zu veransassen, sie einem Falle wandten sich die Eltern eines 15 sährigen Knaden, als sie ersuhren, daß die Eltern eines 15 sährigen Knaden, als sie ersuhren, daß die Eltern eines 15 sährigen Knaden, als sie ersuhren, daß die Eltern eines 15 sährigen Knaden, als sie ersuhren, daß die Eltern eines 18 sierdewächter auf den nach London abgesahrenen Dampfer "Cambrian" gegangen war, telegraphisch an den dortigen amerikanischen Generalkonsul gelang es trot aller Bemühren, daß ihr Kind in die Hand der Werber aus der Werber werflichten Knaden in Berbindung zu treten, hatte sich dieser der werflichten Rnaben in Berbindung zu treten, hatte sich dieser der der werflichten müssen. Bom Staatssetreils Bryan ist deshald den der glerung del der englischen alle Schritte unternehmen werde, um die Entlassung der auf diese Weise angewordenen Umerikaner herdeizuscher, das die amerikanische Keglerüben zugesichert worden, daß die Amerikaner, die sich der Tragweite der von ihnen eingegangenen Berpstichtungen nicht den aus herde kon ihnen eingegangenen Berpstichtungen nicht den und nicht dewungt sein fün und nicht dewungt sein fün und nicht dewungt sein fünnen, sür ihre Rwede auszubeuten.

Bmede auszubeuten.

Was foftet uns der Unterhalt der Ariegsgefangenen? Rach genauen Berrechnungen follen wir gegen-wartig 1,600 000 Kriegsgefangene in Deutschland haben, beren Berpstegung naturgemäß eine hübiche Summe kostet. Wenn man für Offiziere und Mannichaften ben Einheitssat von 50 Biennig pro Kopf täglich in Ansah bringt, ergibt bas die Summe von 800 000 Mart im Tag! Außerbem toften die Einrichtung der Lager, Bewachung, Beleuchtung ic. noch ein schönes Stud Geld. Diese Unsummen sind aber nicht "zum Fenster hinausgeschmissen", wie manche annehmen möchten, da nach Friedensschluß eine Berrechnung sämtlicher pergussonten Gelber erfolgt. perauslagten Belber erfolgt.

#### Lette Madridten.

Bien, 18, Juli. (B. T. B. Nichtamtlich.) Amtlich verlautbart: Um Bug gegen Sofal vertrieben unfere Truppen den Feind aus einer Reihe hartnadig verteidigter Ortichaften. Rordoftlich Sienno murde die ruffifche Front durchbrochen. Der Feind raumte zwischen Beichsel und Gifenbahn Rielge-Radom feine Stellung.

Gines unferer Unterfeeboote torpedierte morgens fudlich Ragusa den italienischen Areuzer "Giuseppe Garibaldi". Der Rreuger fant in 15 Minuten.

Wien, 19. Juli. (28. 2. B. Nichtamtlich.) Die Dufterung der 1865 bis einschließlich 1872, sowie ber feinerzeit vorzeitig aus ber Landfturmpflicht ausgeschiedenen 1873 ober 1874 geborenen Landsturmpflichtigen wird vom 29. Buli bis 30. September durchgeführt. Die Ginberufung der bei der Mufterung als geeignet Befundenen gur Dienftleiftung wird zu einem fpateren Beitpunft erfolgen. . . Stochtolm. 19. Juli. (28. E. B. Richtamtlich.) Die

fcmedifchen Militarflieger Leutnants Malmquift und Graf Samilton find geftern fruh abgefturgt. Beide Glieger find

Rotterbam, 18. Juli. (B. I. B. Nichtamtlich.) Der Rieuwe Rotterbamiche Courant" meldet aus London: Der norwegische Boftdampfer "Bega" ift geftern mittag ohne Ladung aus Bergen in Rewcafile angefommen. Er war von einem deutschen Unterseeboot gezwungen worden, feine Ladung von 200 Tonnen Galg, 800 Faffern Butter und 4000 Riften Gardinen in die Gee gu werfen. Das 11-Boot blieb neben bem Schiffe und der Kommandant übermachte die Ausführung des Befehls. Es ift das erfte Mal, daß die "Bega\*, die jede Boche die Nordfee durchfährt, angehalten wurde.

Paris, 18. Juli. (B. I. B. Richtamtlich.) In einer pyrotechnischen Fabrit bei Rochefort platte eine Granate.

Funf Berfonen murben getotet, zwei verlegt. London, 19. Juli. (2B. I. B. Richtamtlich.) Der 4. August foll als Tag ber Rriegserflarung in allen Stabten des britischen Reichs durch Berfammlungen begangen werden, in denen eine amtlich genehmigte Resolution geneh-migt werden foll, wonach die Berfammlungen den unbeugfamen Entichluß befunden, den Rrieg gur Berherrlichung der Joeale der Freiheit und Gerechtigkeit zu einem fiegreichen Ende gu führen.

London, 19. Juli. (28. I. B. Richtamtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. In der mit dem 17. Juli endigenden Boche murben vier Schiffe mit einem Befamtinhalt von 10016 Tonnen jum Sinten gebracht, drei durch Unterfeeboote, eins durch eine Mine. Augerdem wurden feche Fischbampfer torpediert. Die Angahl ber Schiffe, Die die englischen Safen anliefen, oder aus ihnen ausfuhren, beziffert fich auf 1380.

London, 18. Juli. (28. I. B. Nichtamtlich.) Geftern fand in London eine große Rundgebung von Frauen ftatt, um bas Recht auf Arbeit fur bas Baterland ju verlangen. Etwa 40 000 Frauen aller Stande jogen nach Bhiteball, mo Blond George eine Ansprache hielt, in der er fagte, daß bereits 50 000 Frauen in ben Munitionsfabriten tatig feien.

#### Ariegskoft.

- Obftfalat. 1 Bid. Ririchen entfteint und mit tranender Buderlöfung (1/4 Bfd. Buder in 1/5 Liter Baffer aufgelöft) übergoffen, 1 Bfd. Johannisbeeren und 1/4 bis 1/2 Pfund Simbeeren hinzugefügt. Bugebedt einen halben Zag fteben laffen.

America fürchtet für feine Musfuhr. Dan fieht in Amerita surchtet für seine Aussuhr. Man sieht in Amerita seibst ein, daß man sich durch das ruhige Zulassen der Absperrung Deutschlands vom Aberseehandel die besten Käuser verscherzt hat. So macht sich jeht der Kahenjammer in der Beise demerkdar, daß man sich in den Bereinigten Staaten start über die Aussichten des Baumwollmarktes beunruhigt. Das Bedürsnis nach Baumwolle in Europa werde in diesem Jahre nur klein sein, und außerdem sein noch 5 Millionen Ballen vom lehten Jahre übrig gedlieben. Bis vor surzem waren die deutschen Anfause ein außervordentlich wichtiger Faster für den Baumwollmarkt. ordentlich wichtiger Jattor für den Baumwollmartt, mehr als irgendwie vorausgesehen werden konnie, und fie sicherten ben Baumwollpstangern reichliche Gewinne. Jeht sei man gezwungen, Hilfsaktionen durch die Großbanken vornehmen zu lassen, um ben bedrängten Pflanzern bes Südens zu hilfe zu kommen. Die Mitteilung im englischen Unterhause, daß Großbritannien die gesamte Baumwollering für den Erport aufauten werde bildet gegenmörtig einie für den Export antausen werde, bildet gegenwärtig den Gegenstand von Spekulationen. Aber man surchtet in Amerika, daß diese englische Bereitwilligkeit nur ein Schein-entgegenkommen set, um die amerikanische Unzufriedenheit gegen Englands selbsiherrliches Auftreten nicht noch mehr zu schieren. Außerdem wird England, wenn keine anderen Raufer für die riefigen Laumwollvorrate vorhanden find, ficher eine Preisbrudung großen Stils verfuchen. Es meiben fich bager wieder Stimmen, die ben ungehinderten Sandel mit Dentichland forbern.

Jur Aushungerung Deutschlands hatte England und Frankreich den Ankauf der großen rumänischen Getreiderernie auf eigene Rechnung beabsichtigt. Die Berhandlungen, die auch mit Rußland und Italien gesührt werden mußten, nahmen jedoch soviel Zeit in Anspruch, daß die Bertreter des Bierverbandes ihr Angedot in Bukarest erst machen konnten, nachdem die rumänischen Borräte bereiß verlauft worden waren. Wir können über die Gründlichseit, mit der unsere Feinde ihren nichtswürdigen Plan behandeln, nur erfreut sein.

11. Rapitel.

Der Dienstag mar trübe und regenschwer. Tiefgebende Bollen von ftellenweise faft ichwarzer Farbung jagten fich am Dimmel, ballten fich gu unförmigen Mumben gujammen ober riffen in hundert langgeftredte Jegen auseinander, um fich im nachften Augenblid wieder au einer ungeheuren Daffe zu vereinigen. Unheimlich pfiff und heulte ber Wind, bog die Wipfel der Bäume mit starker Fauft hernieder, daß ein Aechzen und Stöhnen durch ben Wald zu gehen schien. Die und da brach krachend ein Aft und gar ein ganzer Baum, der nicht stark und lebenskräftig genug war, dem tobenden Unweiter zu miderlieben.

Durch den Forft, der Camerow mit dem Gute Ratenhoop berbond, ging langjam ein langaufgeschossener, hagerer Mann mit edigen Schultern und schier unbeimlich häßlichem Gesicht. Die Dande hatte er in den Taschen des webenden grauen

Die Hande hatte er in den Taschen des wehenden grauen Havelocks vergraben, und von Zeit zu Zeit schittelten Frostschause seine durstige Gestalt. Er schien kein bestimmtes Ziel im Auge zu haben; denn ein paarmal blied er stehen, wie wenn er unschlüssig wäre, wohin er die Schritte lenken sollte. Und seine großen, leuchtenden Augen, von denen er heute die schweren Lider ganz gehoben hatte, blidten dabei wie in angestrengtem Nachdenken vor sich hinaus.

Er war noch eine gute halbe Wegstunde von Katenhoop entsent, als er binter sich das Brechen einiger morscher Reiser und das Anirschen der verdorrten Kiefernnadeln unter einem menschlichen Fuße vernahm. Seine Gestalt schien sich noch mehr vornüber zu neigen, und im Augendick waren seine Augen dis auf einen schmalen Spalt von den Lidern bedeckt. Unruhig zuchte es auf seinem Gesicht; aber er beschleunigte seinen Schritt nicht, und er wandte nicht den Kopf, um sich zu übersteugen, wer da hinter ihm bersam. seugen, wer ba hinter ihm bertam.

(Fortjegung folg it

#### Umtlicher Teil.

Beilburg, den 18. Juli 1915. Unter Bezugnahme auf ben § 17 der Befanntmachung

des Bundesrats über den Berfehr mit Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28 Juni 1915 er-Tuche ich die herren Burgermeifter bes Rreifes bestimmt bis jum 25. b. Die bierber anzugeigen:

1. die Angabl ber Saushaltungen und ber ju benfelben gehörigen Ropfe, welche foviel Brotgetreide ernten, daß fie in der Beit vom 15. August d. 36. bis gum 15. August 1916 ihren gangen Bedarf an Brot felbft ju beden vermögen;

die Angahl berjenigen Sausgaltungen und der gu benfelben gehörigen Ropfe die foviel Brotgetreibe ernten, daß fie ihren Bedarf an Brot nur fur einen Teil bes Jahres 15. August 1915 bis dabin 1916 decken fonnen.

3. die Bahl der Saushaltungen und der gu denfelben gehörigen Ropfe, die durch Buteilung von Brotfarten

verjorgt werden muffen.

Die Angaben laffen fich an Sand der bis jest von den herren Burgermeiftern geführten Liften über die Gelbitverforger, über die Brotfartenausgabe, fowie der Orteliften über die Ernteflächenerhebungen ufm. wohl durchführbar

Bei ber Feftstellung des Getreidebedarfs fur die Daushaltungen der fog. Gelbftverforger (oben Biffer 1 und 2) ift davon auszugehen, daß gemäß § 6 ber oben genannten Bundesratsverordnung jur Ernahrung der Gelbftverforger 9 kg Getreide auf ben Ropf und Monat vorgefeben find.

Der oben bestimmte Termin (25. d. Mts.) darf nicht überschritten werden:

Der Ronigliche Landrat. 3. B .: Munich er, Areisiefretar.

Wefterburg, ben 6. Juli. 1915. In der Stadt Befterburg und in den Landgenfeinden Caden und Bellenhahn-Schellenberg ift die Maul- und Rlauenfeuche amtlich feitgeftellt worden.

Die Gemartungssperre über die genannten Orte ift angeordnet. Der Landrat Mbicht.



#### Berluftlifte. (Oberlahn-Areis).

Infanterie-Regiment Rr. 49. Must. Bilhelm Dohler aus Aufenhaufen L. verw. Infanterie-Regiment Rr. 164. Leutn. Frig Dettmer aus Runtel + infolge Rrantheit

Leib. Dragoner-Regiment Rr. 24.

Drag. Albert Stamm aus Wolfenhaufen gefallen.

# Vorfduß-Verein Weilmunfter.

Bir haben bis auf weiteres unfere Beschäftsftunden wie folgt feftgefest:

Dienstage, Donnerstage und Camstage, bormittage bon 9 bis 12 Uhr.

Bei diefer Belegenheit verweifen wir auf die unentgeltliche Benugung unferes Boitiched-Rontos Dr. 9028, Amt Frantfurt/Main.

Der Borftand.

# Sacklieferung!

Ablieferung der fertigen und Musgabe der gugeschnittenen Gade von Dienstag, ben 20. 3uli ab im

Saalban.

#### Unentgeltliche Auskunftstelle für Feldpoftfendungen im Schloß (Saupt-Bache)

wochentlich von 2 bis 3 Uhr geöffnet.



Waid=

neuefie Modelle .

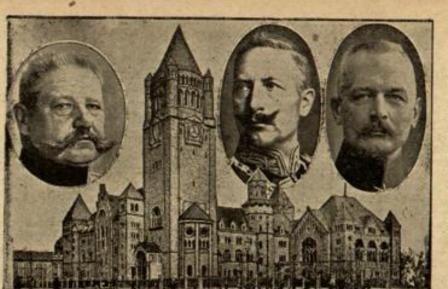
Gifenhandlung Billifen. Beilburg. - Dartt.

Mutlicher

Taschenfahrplan Stid 15 Pfg.

porratig bei

M. Gramer.



#### Gin Rriegeratiim Bofener Colos

Der Raifer weilte auf feiner gum Rriegsichauplag nördlich ber 3 in Bofen. Gleichzeitig traf Generalfe marichall v. hindenburg ein. Der Ra hatte mit ihm und dem Chef des 30 ralftabes des Geldheeres, General Infanterie v. Falfenhann, eine lan Befprechung im Raiferichlog. Unfer (von linfe nad) rechte): v. hindenbu G. M. der Raifer, v. Falfenhann, un bas Raiferliche Schloß in Bofen.

# Ein Juwel im Haushalt

ift ein "Kieffer"-Einkoch-Apparat nebst den dazu gehörenden erstklassigen "Kieffer-Konserven-Gläsern. Alleinverkauf:

> Eisenhandlung Jilliken Weilburg.

## Mitbürger!

Das deutsche Bolt hat im Laufe der erften 11 Rriegsmonate weit über

#### eine Milliarde Mart Gold

gur Reichsbant getragen. Dadurch find wir in die Lage verfest worden, unfere finangielle Rriegeruftung in einer Beife auszugestalten, daß uns das gefamte feindliche Musland darum beneidet. Erft jest wird in Frankreich der Berfuch gemacht, unfer Beifpiel nachzuahmen.

Mitburger!

Sorgt dafür, daß wir ben großen Borfprung vor dem Jeinde behalten. Tragt jedes Goldftud ohne Ausnahme gur Reichsbant. Denft nicht, daß es auf bas eine Goldtud nicht antomme. Wollte jeder Deutsche nur ein Zwanzigmartstud zurudhalten, fo wurden fast 1 /2 Milliarden Gold nicht gur Reichsbant tommen.

Es ift für jeden Mitburger eine beilige Bflicht, unter Ginfegung feiner gangen Berfonlichfeit bas Gold gu fammeln und es der Reichsbanf juguführen. Jeder Burger bat Belegenheit, durch die Sammeltatigfeit dem Baterlande einen wertvollen Dienft ju leiften, ohne daß er irgend ein Opfer gu bringen braucht. Jede Boftanftalt wechselt das Geld um. Wer es direft gur Reichsbant ichiden will, dem werben die Beisendungstoften ersetzt.

Milliarden Gold find noch im Berfehr.

Ge bedarf deshalb noch immer ber Anfpannung allez Strafte, um den Riefenbetrag gu fammeln.

Tausende verdanken

ihre glänzende Stellung,

r gediegenes Wissen und Konnen dem Studium der weltbeitennten

Selbst-Unterrichts-Werke Mustin

verbunden mit etugehendem brieflichen rnunferricht.

Herangegeben vom Runtinschen Lehr, napfut.

Redigtert von Protessor C. Huig
Das Gymnasium

Der Realgymnasium

Das Lehrerinnen
Der Realgymnasium

Das Lehrerinnen
Der Wi., geb. Mann

Die Oberrealschule
D. Abiturienten-Exam.
Der Praparand
Der Ein].-Freiwillige
Die Handeltschule
Das Konservatopiem
Des Handeltschule
Das Lyzeum
Der geb. Haufenann
Jedes Werk ist khofflich in Lieferungen a 90 Pl.

Ansichtesendung a ohne Kaufrwang reitwilliget

Austanellebe Broschure sawie Dankschieiben

superbith Verbildung für Ablegung von Aufmahme- und Abschlubs-Stellungen und Volletlungiger Erratz für den Schulunterricht.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Photographie:Rahmen

rick an approprie Editogens Bildues, honocout die fursh des Schul-nierrabitos der richted Kennt-niese an reproduitou und favorirefficher Woise auffamee sernteraben.

empfiehit

aber bestandene Ext.

3hr Ditbarger! Belft gu einem bollen Erfolge; bringt jedes Stud herbei!

der Borgange auf dem Kriegeschauplage und gur richtige Bardigung der Siege unferer tapferen Armee und be Truppen unferer Berbundeten ift eine gute zuverläglich Karte des Kriegsschauplages erforderlich, die den Ereig niffen Rechnung trägt und auch fleinere Orte berudfichtig wenn fie fur die Ariegsführung von Bedeutung fund Bir empfehlen folgende 4 Rarten, welche inbezug auf Bi verläffigteit. Ueberfichtlichfeit und Ausftattung fowie Billig feit unerreicht find, und zwar:

Zur Aufklärung

Rarte vom weitlichen Kriegeichauplag

öftlichen türfifchen

Rarte v. italienifden Rriegefchanplag, Preis jeder Karte nur 40 Pfg. Expedition des "Weilburger Anzeiger."

Ber Brotgetreide verfüttert, verfun digt fich am Baterlande und macht fich ftrafbar.

#### Beffentlicher Wetterdienft.

Wettervorausfage fur Dienstag, den 20. Juli 1915. Bielfach beiter und meift troden, nachts ziemlich fühl. tagsüber warmer als heute.

Wetter in Weilburg.

bodite Buittemperatur geftern Mi berfchlagshöhe 1 mm 1,24 m Lahnpegel

Limburg, 17. Juli 1915. Wochenmarft. Hepfel per Pfd. 00-00 Pfg., Birnen per Pfd. 25-40 Pfg., Butter per Pfd. 1.40 Mt., Gier 2 Stud 28 Pfg., Rartoffeln per 3tr. 0.00 Mt. (Sochftpreis).

# Saat-Erbsen, Inkarnatklee

empfiehlt

Der 1 'theamte Ber wi. geb. Mann Die Landwirtschafts-

21. Cramer.

Georg Hauch

Buverläffiger

Buriche gum Mildfuhrwert ge

21. 23. Baul. Geltere.

Mädhen

gum 1. Muguft gefucht. Bo fagt die Exped.

Wiaulwurffallen

Gifenhandlung Billifen. Weilburg - Marft.

Tüchtiges Dienstmädden

fofort gefucht. Bo fagt die Exped.

Um getragene

Kleidungspüde auch für Rinber

bittet in Rot geratener Familienvater. Bu erfragen i. d. Exped.

Rene Kartoffeln, Rene Zwiebeln billigft bei

Georg Saud.

Hausburiche

jum 1. Auguft gefucht. Di. Rirchberger.